

Segen

Gott segne deinen Weg
Die sicheren und die tastenden Schritte
Die einsamen und die begleiteten
Die großen und die kleinen.

Gott segne dich auf deinem Weg
Mit Atem über die nächste Biegung hinaus
Mit unermüdlicher Hoffnung,
die vom Ziel singt, das sie noch nicht sieht;
mit dem Mut stehen zu bleiben
und der Kraft weiter zu gehen.

Gottes Segen umhülle dich

Auf deinem Weg,
wie ein Zelt.
Gottes Segen nähre dich auf deinem Weg,
wie das Brot und der Wein.
Gottes Segen leuchte dir auf deinem Weg,
wie das Feuer in der Nacht.

Geh im Segen
und gesegnet bist du ein Segen
wirst ein Segen
bist ein Segen
wohin dich der Weg auch führt.

(Katja Süß)

Du, Gott des Aufbruchs

segne uns,
wenn wir dein Rufen vernehmen,
wenn deine Stimme lockt,
wenn dein Geist uns bewegt
zu Aufbruch und Neubeginn.

Du Gott des Aufbruchs
begleite und behüte uns,
wenn wir aus Abhängigkeiten entfliehen,
wenn wir uns von Gewohnheiten verabschieden,
wenn wir festgetretene Wege verlassen,
wenn wir dankbar zurückschauen
und doch neue Wege gehen.

Du Gott des Aufbruchs
wende uns dein Angesicht zu,
wenn wir Irrwege nicht erkennen,
wenn Angst uns befällt,
wenn Umwege uns ermüden,
wenn wir Orientierung suchen
in den Stürmen der Unsicherheit.

Du Gott des Aufbruchs
leuchte auf unseren Wegen,
wenn die Ratlosigkeit uns fesselt,
wenn wir fremdes Land betreten,
wenn wir Schutz suchen bei dir,
wenn wir neue Schritte wagen
auf der Reise zu dir.

Du Gott des Aufbruchs
mache uns aufmerksam
wenn wir mutlos werden,
wenn und Menschen begegnen,
wenn unsere Freunde überschäumt,
wenn Blumen blühen,
die Sonne uns wärmt,
Wasser uns erfrischt,
Sterne leuchten auf unseren Lebenswegen.

Du Gott des Aufbruchs
sei mit uns unterwegs,
zu uns selbst,
zu den Menschen,
zu dir.

Es segne und behüte uns
Gott, der Allmächtige und Barmherzige,
der Vater – Sohn und Heilige Geist



Der HERR segne dich;
er mache dich frei
von allen inneren und äußeren Zwängen,
von allem „du musst“, „du sollst“;
von allen Erwartungshaltungen anderer:
„man tut“, „es wäre gut, wenn ...“

Er gebe dir Mut und Kraft,
deinen eigenen Weg zu gehen,
den für dich bestimmten Weg
zu suchen und zu finden.

Er behüte dich -
und schütze dich vor allem Unheil.
Nie sollst du dich verlassen fühlen
und widrigen Umständen hilflos ausgesetzt sein.
Er stelle dir jederzeit einen guten Menschen zur Seite.

Er lasse sein Antlitz über dir leuchten,
sei dir gnädig
und schenke dir reichlich sein Erbarmen.
Er schenke dir offene Augen und Ohren,
auf dass du allezeit seine Taten und Wunder erkennst
in den unscheinbaren Dingen des Alltags.

Er schenke dir Frieden und Heil.
Lob und Tadel anderer sollen dich
weder beirren noch verwirren.
Er schenke dir innere Sicherheit und Zuversicht.
Ablehnung soll dich nicht erschrecken oder gar betäuben
Angst soll nicht dein ständiger Begleiter sein.

Er schenke dir jeden Tag ein fröhliches Herz,
ein Lächeln auf deinen Lippen,
ein Lachen, das andere mitreißt und frei macht,
und die Gabe, dich selbst nicht zu ernst zu nehmen,
und auch über dich selbst lachen zu können.
In dunklen Stunden sende er dir einen Stern,
der dich leitet;
in Traurigkeit einen Menschen, der dich tröstet.

Er schenke dir genügend Ruhe und Schlaf;
Herausforderungen sollen auch nicht fehlen,
zündende Ideen und funkelnde Überraschungen
gebe er dir als Zutaten.

Mit seinem Segen sei er dir alle Zeit nahe,
umgebe dich mit seinem Beistand,
auf dass du wachsen und reifen kannst und DEINEN Weg findest.

So bewahre dich der HERR, dein Gott,
der dich ins Leben rief und will,
dass du lebst und glücklich bist.

Dir und mir wünsche ich Augen, die die verborgene Herrlichkeit in der Schöpfung Gottes erkennen und wahrnehmen.

Dir und mir wünsche ich Lippen, die mehr loben als klagen, mehr aufrichten als vernichten, mehr bewundern als tadeln, mehr trösten als schimpfen und nicht das letzte Wort haben müssen.

Dir und mir wünsche ich Ohren für die feine Stimme des Gewissens und die oft ungesagten Worte des Nächsten.

Dir und mir wünsche ich Hände, die gerne und ohne Berechnung geben, aber ebenso bereit auch annehmen und sich beschenken lassen können, die sich falten zum Gebet und so in der offenen Hand Gottes liegen und ruhen.

Dir und mir wünsche ich Füße, die immer wieder die ersten Schritte wagen, wenn es gilt, Wege zueinander zu suchen und zu gehen.

Dir und mir wünsche ich einen Geist, der weit und tief ist und die Größe Gottes erahnen lässt.

Dir und mir wünsche ich ein Herz, das lieber verwundbar bleibt als hart, das verzeihen und bewahren kann und zart und einfühlsam ist.

Dir und mir wünsche ich einen Willen, der gut ist und gut tut, auch wenn noch so viel Böses geschieht, der Halt gibt in allem Unbeständigen.

Dir und mir wünsche ich ein lebendiges und unbändiges Gottvertrauen in allem was geschieht.
